

Deutsche Studierende im Ausland

- Ergebnisse des Berichtsjahres 2019 -



Ausgabe 2021

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 16. Dezember 2021
Artikelnummer: 5217101217004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© **Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021**
Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Gebietsstand	3
Zeichenerklärung	3
Abkürzungsverzeichnis	3
Vorbemerkung	4
1 Zusammenfassende Ergebnisse zur Entwicklung der Studierendenzahlen .	6
2 Studierende sowie Studienanfängerinnen und Studienanfänger nach Studienland	8
3 Studierende nach Studienland und Fächergruppen	14
4 Studierende nach Studienland und angestrebtem Abschluss	19
5 Absolventinnen und Absolventen nach Studienland	21

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1.1 Deutsche Studierende im Ausland 2019 nach Studienland	7
Abbildung 2.1 Deutsche Studierende im Ausland 2019 nach Studienland in %	8
Abbildung 2.2 Deutsche Studierende im Ausland in ausgewählten Staaten . . .	9
Abbildung 3.1 Deutsche Studierende im Ausland in ausgewählten Staaten nach Fächergruppen in %	14

Tabellenverzeichnis

Tabelle 2.1 Deutsche Studierende im Ausland nach Studienland	11
Tabelle 2.2 Deutsche Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Ausland nach Studienland	12
Tabelle 2.3 Deutsche Studierende im Ausland nach Studienland und Förderung im Rahmen des Erasmus-Programms	13
Tabelle 3.1 Deutsche Studierende im Ausland nach Studienland und Fächergruppen	17
Tabelle 4.1 Deutsche Studierende im Ausland nach Studienland und angestrebtem Abschluss	20
Tabelle 5.1 Deutsche Absolventinnen und Absolventen im Ausland nach Studienland	22
Tabelle 5.2 Deutsche Absolventinnen und Absolventen im Ausland nach Studienland und Art des Abschlusses	23

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung

– = nichts vorhanden

. = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

b = Bruch in der Zeitreihe

s = Zahlenwert geschätzt

t = Zahlenwert teilweise geschätzt

Abkürzungsverzeichnis

DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst
ELSTAT	Hellenic Statistical Authority
EU	Europäische Union
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Union
HESA	Higher Education Statistics Agency, United Kingdom
ISCED	International Standard Classification of Education
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
UIS	UNESCO Institute for Statistics
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
UOE	UNESCO, OECD, Eurostat

Vorbemerkung

Für die vorliegende Veröffentlichung hat das Statistische Bundesamt – wie bereits seit etlichen Jahren – Zahlen über Art und Umfang von Studienaufenthalten deutscher Studierender an Hochschulen im Ausland zusammengestellt.

Wie in den vorhergehenden Ausgaben stützt sich die Publikation auf eine Reihe von ganz verschiedenartigen Quellen. Zu nennen sind hier das UNESCO Institute for Statistics, Eurostat und die OECD sowie insbesondere die jährliche Umfrage des Statistischen Bundesamtes bei den mit der Bildungsstatistik befassten Institutionen ausgewählter Staaten.

Die Zusammenstellung von Daten aus so unterschiedlichen Quellen bringt es mit sich, dass die Ergebnisse schon aus methodischen Erwägungen mit Vorsicht zu kommentieren sind. Dafür sprechen folgende Überlegungen:

- Für einige Staaten liegen für das **Berichtsjahr 2019** noch keine Daten aus den jeweiligen Hochschulstatistiken über das Auslandsstudium deutscher Studierender vor, so dass diese Zahlen geschätzt werden mussten. Diese **Schätzungen** können die tatsächliche Entwicklung nur unvollkommen beschreiben, zumal zwischenzeitlich Veränderungen in den Rahmenbedingungen eingetreten sein können, deren Auswirkungen nicht genau bestimmt werden können. So hat die Bedeutung der Förderung der Europäischen Union (EU) im Rahmen des ERASMUS-Programms in den letzten Jahren ständig zugenommen und erreichte im ERASMUS-Jahr 2019 einen neuen Höchststand (**Tabelle 2.3**).

Für einzelne Staaten liegen bereits Daten für das **Berichtsjahr 2020** vor (z. B. die Schweiz, die Vereinigten Staaten und Ungarn).

- Im Rahmen der Umfrage des Statistischen Bundesamtes werden die Zahlen deutscher Studierender in akademischen Bildungsprogrammen des Tertiärbereichs erfragt. Diese umfassen gemäß der **Internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens** (International Standard Classification of Education – ISCED 2011) drei Stufen:
 - Bachelor- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm akademisch (ISCED 64),
 - Master- bzw. gleichwertiges Bildungsprogramm akademisch (ISCED 74),
 - Promotion akademisch (ISCED 84).

Im Einzelnen liegt das Zahlenmaterial jedoch manchmal nach abweichenden Abgrenzungen des Hochschulbereichs vor.

- Ferner wird teilweise nicht unterschieden zwischen Studierenden mit ständigem Wohnsitz in dem jeweiligen Land, Studierenden aus Deutschland die ein ganzes Studium in diesem Land absolvieren, und solchen Studierenden, die sich nur im Rahmen eines ein- oder zweijährigen Studienaufenthaltes im Ausland befinden. Allerdings geben die Daten zu Studierenden nach angestrebtem Abschluss (**Tabelle 4.1**) sowie die Daten zu Absolventinnen und Absolventen (**Tabelle 5.1** und **Tabelle 5.2**) Hinweise auf die Zielrichtung des Auslandsstudiums. Im Rahmen der Umfrage wurde zudem erfragt, ob durch das ERASMUS-Programm Geförderte in den gemeldeten Studierendenzahlen enthalten sind und wenn ja, wie viele. Die Staaten, die die Frage bejahten, konnten jedoch nicht immer exakte Angaben über die Zahl der nachgewiesenen ERASMUS-Studierenden machen.

- Für das aktuelle Berichtsjahr 2019 werden als deutsche Studierende im Ausland weitgehend mobile Studierende aus Deutschland gemäß internationaler Definition nachgewiesen. Hierbei handelt es sich um Studierende mit Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland, die im jeweiligen Gastland studieren. Die Einführung des Konzeptes der mobilen Studierenden in den internationalen Bildungsdaten führte für viele Staaten zu einem entsprechend angepassten Nachweis der deutschen Studierenden und in den Jahren der Umstellung zu Brüchen in der Zeitreihe und somit zu eingeschränkter Vergleichbarkeit zwischen den Berichtsjahren. Dies gilt insbesondere für Österreich und die Niederlande 2013, Schweden 2016, Norwegen und den flämischen Teil Belgiens 2017 sowie die Schweiz und Neuseeland 2018.

Trotz dieser Vorbehalte gibt die vorliegende Zusammenstellung wichtige Anhaltspunkte zur Auslandsstudienneigung deutscher Studierender.

Die vorliegende Publikation skizziert in **Abschnitt 1** die Entwicklung der Zahl der deutschen Studierenden im Ausland. In **Abschnitt 2** werden die Zahlen der Studierenden und der Studienanfängerinnen und Studienanfänger nach Studienland sowie im Zeitverlauf dargestellt. Zudem enthält **Abschnitt 2** die Zahlen des DAAD zu den im Rahmen des ERASMUS-Programms geförderten Studierenden im Ausland. **Abschnitt 3** zeigt die Verteilung der Studierenden nach Fächergruppen gemäß der **Klassifikation der ISCED Fields** (ISCED-F 2013). In **Abschnitt 5** werden Daten zu den deutschen Absolventinnen und Absolventen im Zeitverlauf und nach Art des Abschlusses präsentiert.

Die Abgrenzung des Studienjahres unterscheidet sich zum Teil zwischen den ausgewiesenen Staaten. In dieser Publikation wird als Berichtsjahr in Kurzform jenes Jahr genannt, in dem das Studienjahr beginnt. Das Jahr des Studienabschlusses wird als Prüfungsjahr bezeichnet.

Die Zahlen der ERASMUS-Geförderten des DAAD (**Tabelle 2.3**) beziehen sich ab dem Berichtsjahr 2015 jeweils auf ERASMUS-Jahre. Dabei bezieht sich ein ERASMUS-Jahr auf den Zeitraum vom 1. Juni des vorhergehenden Jahres bis zum 31. Mai des nachfolgenden Jahres.

1 Zusammenfassende Ergebnisse zur Entwicklung der Studierendenzahlen

In der vorliegenden Publikation werden Zahlen der deutschen Auslandsstudierenden für die Jahre 2000, 2005, 2010, 2015 und 2017 bis 2019 nach Studienländern dargestellt. Einzelne Werte des Jahres 2020 liegen ebenfalls bereits vor. Auf Anfrage können Ergebnisse ab 1975 aus früheren Ausgaben zur Verfügung gestellt werden.

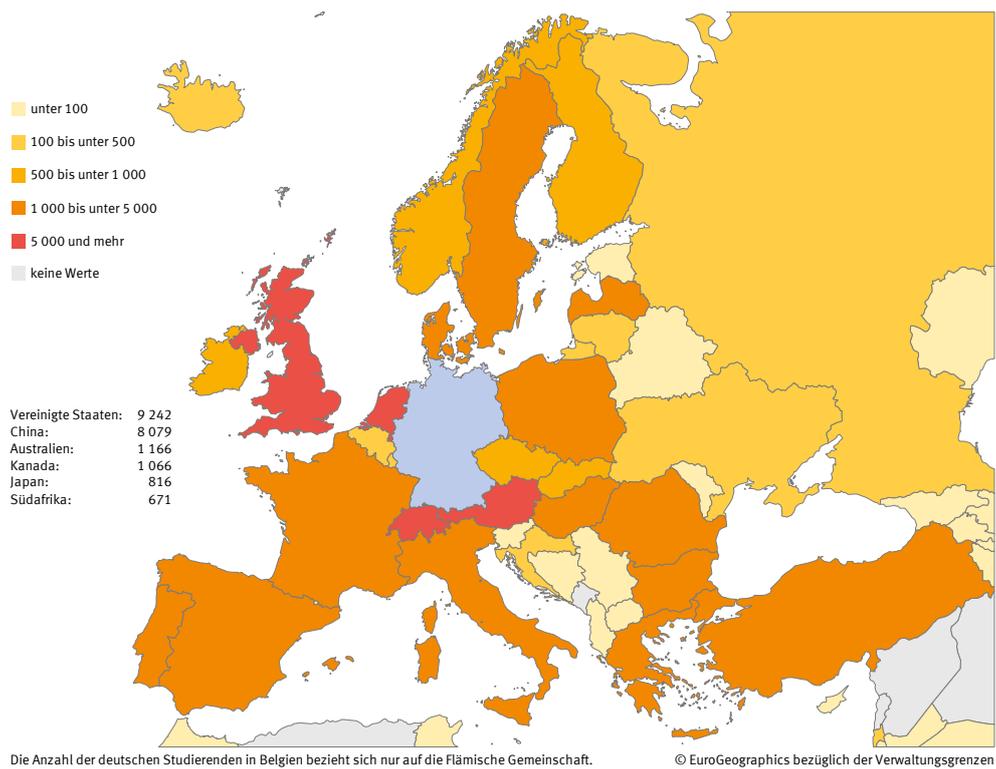
Die Veröffentlichung stützt sich vor allem auf Angaben der für die Bildungsstatistik zuständigen Institutionen in den wichtigsten Zielstaaten. Gemeldet wurde die Zahl der an den Hochschulen dieser Staaten eingeschriebenen deutschen Studierenden. Staaten, in denen nach den letzten vorliegenden Angaben weniger als 125 deutsche Studierende eingeschrieben waren, wurden nicht in die Umfrage einbezogen.

Die in **Tabelle 2.1** angeführte Auswahl an Staaten umfasst jene mit mehr als 125 deutschen Studierenden und deckt aktuell 99 % der Auslandsstudierenden ab. Staaten mit weniger als 125 deutschen Studierenden sind in der Tabelle nicht einzeln dargestellt, werden aber bei der hochgerechneten Zahl der deutschen Studierenden im Ausland berücksichtigt.

Aus dem vorhandenen Datenmaterial lassen sich mit den eingangs genannten Vorbehalten folgende Aussagen ableiten:

- Im Jahr 2019 studierten etwa 137 900 Deutsche im Ausland (**Tabelle 2.1**). Die Zahl der deutschen Studierenden im Ausland lag damit um 2,1 % bzw. 2 800 höher als 2018. Diese Entwicklung ist vor allem auf den Anstieg deutscher Auslandsstudierender in Österreich und den Niederlanden um rund 1 200 bzw. 1 100 Studierende zurückzuführen. Diese Zunahme wird durch den Rückgang im Vereinigten Königreich um rund 1 200 deutsche Studierende abgeschwächt. Zwischen 2017 und 2018 ist vor allem durch methodische Umstellungen, insbesondere für die Schweiz und Frankreich, ein Rückgang von 4,0 % festzustellen (siehe **Vorbemerkung**). Im Rahmen des ERASMUS-Programms der EU wurden 33 240 Studierende im ERASMUS-Jahr 2019 gefördert. Gegenüber 2018 mit 33 104 Geförderten ist die Zahl damit annähernd konstant geblieben, bildet aber gleichzeitig den bisherigen Höchststand (**Tabelle 2.3**).
- Das Verhältnis von deutschen Studierenden im Ausland zu deutschen Studierenden im Inland (**Tabelle 2.1**) blieb seit 2013 nahezu konstant. 2019 kamen auf 1 000 deutsche Studierende an inländischen Hochschulen 54 deutsche Studierende an ausländischen Hochschulen. Da die deutschen Inlandsstudierenden zwischen 2010 und 2019 stärker gestiegen sind als die deutschen Auslandsstudierenden, ist diese Kennzahl in diesem Zeitraum um sechs deutsche Studierende an ausländischen Hochschulen je 1 000 deutsche Studierende an inländischen Hochschulen gesunken. Zu berücksichtigen ist, dass ab 2010 die Ergebnisse der Promovierendenerhebung in die Anzahl der deutschen Studierenden an inländischen Hochschulen einfließen, so dass ein Vergleich mit den Jahren vor 2010 nur eingeschränkt möglich ist.
- Wie in den Vorjahren waren auch im Jahr 2019 Österreich, die Niederlande, das Vereinigte Königreich, die Schweiz, die Vereinigten Staaten, China und Frankreich die beliebtesten Zielstaaten. Diese verzeichneten jeweils mehr als 4 000 deutsche Studierende und nahmen zusammen 72,8 % der Auslandsstudierenden auf.
- Wie **Abbildung 1.1** zeigt, lag die Zahl der deutschen Auslandsstudierenden in den meisten Mitgliedstaaten der EU über 500. Insgesamt entfielen mit 70,4 % mehr als zwei Drittel der deutschen Studierenden im Ausland auf EU-Staaten. Weitere 12,5 % verteilten sich auf andere Staaten Europas. Insgesamt blieben somit 82,9 % der deutschen Auslandsstudierenden in Europa. 8,1 % entschieden sich für ein Studium auf dem amerikanischen Kontinent, 7,3 % für Asien, 1,1 % für einen Studienaufenthalt in Australien und Ozeanien sowie 0,6 % für Afrika.

Abbildung 1.1 Deutsche Studierende im Ausland 2019 nach Studienland



2 Studierende sowie Studienanfängerinnen und Studienanfänger nach Studienland

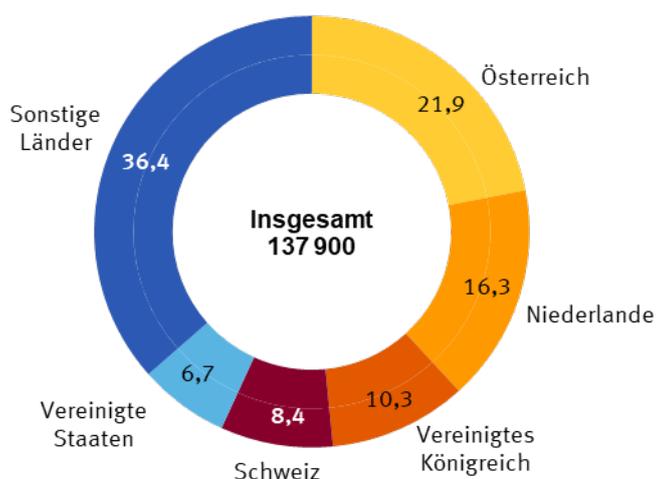
Dieser Abschnitt befasst sich mit den aktuellen Zahlen zu deutschen Studierenden (Tabelle 2.1), ERASMUS-Studierenden (für Daten des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) siehe Tabelle 2.3) sowie Studienanfängerinnen und Studienanfängern (Tabelle 2.2) für ausgewählte Zielstaaten. In den Staaten, die in Tabelle 2.1 ausgewiesen werden, waren im Jahr 2019 jeweils 125 oder mehr deutsche Studierende eingeschrieben.

Daten zu Studienanfängerinnen und Studienanfängern werden seit 2010 in der Umfrage des Statistischen Bundesamtes bei den mit der Bildungsstatistik befassten Institutionen ausgewählter Staaten erfragt. Aktuell liegen für 21 Staaten sowie den flämischen Teil Belgiens Angaben zu Studienanfängerinnen und Studienanfängern vor. Aufgrund der unvollständigen Datenlage kann kein Gesamtwert angegeben werden (Tabelle 2.2).

Als **Studienanfängerinnen** und **Studienanfänger** gelten Studierende, die in einem bestimmten Zeitraum oder zu einem bestimmten Stichtag zum ersten Mal an den Hochschulen eines bestimmten Staates eingeschrieben sind. Diese Definition ist mit geringfügigen Modifikationen in allen Staaten gültig, die Angaben zu deutschen Studienanfängerinnen und Studienanfängern geliefert haben. Bei ausländischen Studienanfängerinnen und Studienanfängern, so auch denen aus Deutschland, ist im Gastland in der Regel nicht bekannt, ob sich diese Personen tatsächlich im ersten Hochschulsemester einschreiben. Haben sie zuvor bereits einen Teil ihres Studiums an einer Hochschule in ihrem Ursprungsland absolviert, so gelten sie zwar als Eintritte in das jeweilige Hochschulsystem, sind aber eigentlich keine Studienanfängerinnen bzw. Studienanfänger mehr.

Die fünf Staaten mit den höchsten Zahlen an deutschen Auslandsstudierenden nahmen zusammen rund 63,5 % der insgesamt 137 900 deutschen Auslandsstudierenden im Jahr 2019 auf. Dabei entfielen auf Österreich 21,9 %, auf die Niederlande 16,3 % und auf das Vereinigte Königreich 10,3 % aller deutschen Studierenden im Ausland. Weitere 8,4 % studierten in der Schweiz und 6,7 % in den Vereinigten Staaten (Abbildung 2.1).

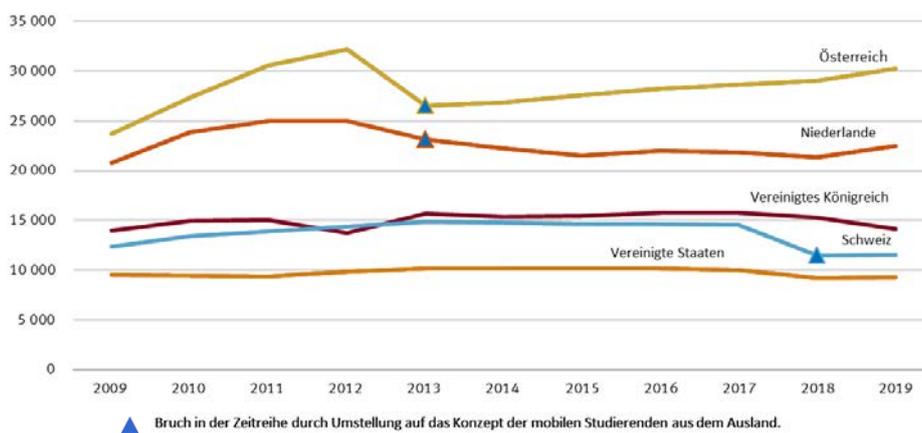
Abbildung 2.1 Deutsche Studierende im Ausland 2019 nach Studienland in %



Gegenüber dem Vorjahr wiesen von diesen fünf Staaten im Jahr 2019 die Zahlen der deutschen Studierenden in Österreich und der Niederlande deutliche Anstiege auf. Während in Österreich ein Zuwachs von 4,1 % zu verzeichnen war, belief sich der Anstieg in den Niederlanden auf 5,3 %.

Ein gegenläufiger Trend war im Vereinigten Königreich festzustellen, dort wurden 2019 mit einem Rückgang von 7,5% zum zweiten Mal in Folge weniger deutsche Studierende als im Jahr zuvor gemeldet. In der Schweiz und in den Vereinigten Staaten blieben die Zahlen deutscher Studierender gegenüber dem Vorjahr annähernd konstant (**Abbildung 2.2**).

Abbildung 2.2 Deutsche Studierende im Ausland in ausgewählten Staaten



In **Österreich** studierten 30 231 und somit 21,9 % aller deutschen Auslandsstudierenden im Jahr 2019. Folglich war Österreich zum zwölften Mal in Folge das beliebteste Zielland deutscher Studierender im Ausland und verzeichnete zwischen 2018 und 2019 einen Anstieg von 4,1 % bzw. 1 178 Studierenden. Insgesamt wurden in Österreich 9 084 deutsche Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Jahr 2019 registriert.

Durch das ERASMUS-Programm geförderte Studierende sind in den österreichischen Daten nicht enthalten. Laut DAAD gab es in Österreich 847 deutsche ERASMUS-Studierende im ERASMUS-Jahr 2019.

Die **Niederlande** belegten 2019 wie in den elf vorhergehenden Jahren den zweiten Platz der bedeutendsten Zielstaaten. 22 439 mobile Studierende aus Deutschland (ohne Studierende in Programmen für Doktoranden, in der Open University sowie an privaten Institutionen) waren dort eingeschrieben. Dies entspricht 16,3 % aller deutschen Auslandsstudierenden im Jahr 2019. Diese Zahl enthält auch deutsche Studierende an den mit den Fachhochschulen vergleichbaren Institutionen in den Niederlanden (HBO). Die Zahl der deutschen Studierenden ist gegenüber dem Vorjahr um 5,3 % bzw. 1 125 Studierende gestiegen.

Unter den 22 439 deutschen Studierenden befanden sich 6 564 Studienanfängerinnen und Studienanfänger.

Studierende im ERASMUS-Programm sind in den oben angegebenen Daten nur dann enthalten, wenn sie das ganze Studienjahr eingeschrieben waren. Aus den Daten des DAAD geht hervor, dass 1 366 ERASMUS-Studierende aus Deutschland im ERASMUS-Jahr 2019 in den Niederlanden studierten.

Das **Vereinigte Königreich** erreichte 2019 mit 14 145 mobilen Studierenden aus Deutschland erneut den dritten Platz auf der Beliebtheitsskala. 10,3 % der deutschen Auslandsstudierenden studierten dort. Gegenüber dem Vorjahr ist die Studierendenzahl um 7,5 % bzw. 1 115 gesunken.

Die Zahl der deutschen Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Vereinigten Königreich belief sich 2019 auf 7 960. Zu beachten ist, dass sich die Definition der Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Vereinigten Königreich geändert hat. Während für das Jahr 2010 Studierende nachgewiesen werden, die zum ersten Mal an

einer Hochschule im Land eingeschrieben waren, wird ab 2017 die Zahl jener Studierenden dargestellt, die zum ersten Mal an der jeweiligen Hochschuleinrichtung eingeschrieben waren. Folglich sind die Zahlen ab 2017 nur eingeschränkt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

ERASMUS-Studierende sind in der Zahl der deutschen Studierenden im Vereinigten Königreich enthalten. Gemäß Angaben des DAAD studierten 3 327 ERASMUS-Studierende aus Deutschland im ERASMUS-Jahr 2019 im Land.

Die **Schweiz** lag 2019 mit 11 536 deutschen Studierenden, das entspricht 8,4 % aller deutschen Auslandsstudierenden, wieder an vierter Stelle der wichtigsten Zielstaaten. Zwischen 2018 und 2019 ist die Zahl der deutschen Studierenden um 0,7 % bzw. 77 Studierende gestiegen.

Im Erstsemester befanden sich 3 391 deutsche Studierende 2019 in der Schweiz.

Für das Jahr 2020 liegen bereits Daten zu den Studierenden in der Schweiz vor. Es wurden 11 932 Studierende aus Deutschland gemeldet.

Die Zahlen für das Berichtsjahr 2019 zeigen die weiterhin große Bedeutung der **Vereinigten Staaten** als wichtigster Gaststaat in Übersee. Mit 9 242 deutschen Studierenden, dies entspricht 6,7 % aller deutschen Auslandsstudierenden, stehen die Vereinigten Staaten an fünfter Stelle in der Rangfolge der beliebtesten Zielstaaten. Im Vergleich zum Vorjahr wurde 2018 eine Zunahme von 0,6 % bzw. 51 deutschen Studierenden festgestellt.

Im Jahr 2020 ist die Zahl der deutschen Studierenden in den Vereinigten Staaten bedingt durch die Corona-Pandemie auf 5 364 gesunken.

Folgende Entwicklungen der Studierendenzahlen sind ebenfalls hervorzuheben:

Von den Zielstaaten mit mehr als 1 000 deutschen Studierenden im Jahr 2019 wurde der größte relative Anstieg im Vergleich zum Vorjahr in **Polen** mit 35,4 % festgestellt. Während 1 221 deutsche Studierende im Jahr 2018 an polnischen Hochschulen eingeschrieben waren, waren es 1 653 im Folgejahr.

In **Rumänien** wurde mit 13,9 % ebenfalls ein hoher Anstieg festgestellt. Zwischen 2018 und 2019 stieg die Zahl von 1 409 auf 1 605.

Frankreich wies im gleichen Zeitraum eine Zunahme der deutschen Studierenden von 11,4 % auf. Im Jahr 2018 wurden dort 4 231 deutsche Studierende verzeichnet, 2019 waren es 4 715. Zu beachten ist, dass der Rückgang von 34,2 % in den Daten für Frankreich zwischen 2017 und 2018 durch den Nachweis der ISCED-Stufen 5-8 anstatt wie zuvor der ISCED-Stufen 4-8 zurückzuführen ist. Durch die Umstellung sind ab 2018 nichttertiäre Bildungsgänge der ISCED-Stufe 4 nicht mehr enthalten.

Ein starker Anstieg war hingegen in der **Türkei** zwischen 2016 und 2017 zu verzeichnen. Der Zuwachs von 706 auf 3 363 Studierende bzw. 376,3 % könnte auf die Bestrebungen der türkischen Hochschulpolitik zu einer stärkeren Internationalisierung der Universitäten zurückzuführen sein. Im Jahr 2019 studierten 4 022 Deutsche in der Türkei.

Tabelle 2.1 Deutsche Studierende im Ausland nach Studienland

Studienland	2000	2005	2010	2015	2017	2018	2019	2020
Österreich	5 889	10 174	27 350	27 563	28 670	29 053	30 231	.
Niederlande	3 176	11 896	23 831	21 530	21 858	21 314	22 439	.
Vereinigtes Königreich 1	10 115	11 600	14 950	15 410	15 745	15 300	14 145	.
Schweiz	5 142	7 839	13 436	14 647 b	14 558	11 459 b	11 536	11 932
Vereinigte Staaten	10 128	8 829	9 458	10 145	10 042	9 191	9 242	5 364
China	200 s	2 736	4 239 s	7 536	7 814	8 079	8 079 s	.
Frankreich	5 378	6 867	6 252	6 406	6 432	4 231	4 715	.
Türkei	96	202	1 119	706 s	3 561	3 850	4 022	.
Ungarn	520	1 403	2 101	3 106	3 257	3 428	3 447	3 415
Dänemark	524	1 002	2 508	3 554	3 018	2 980	2 980 s	.
Schweden	2 033	2 999	4 134	4 620	1 781	2 011	2 011 s	.
Spanien	4 111	1 478	2 714	2 497	1 766 b	1 878	1 965	.
Portugal	296	295	420	1 422	1 419 b	1 737	1 771	.
Polen	154	344	716	1 090	1 158	1 221	1 653	.
Rumänien	170	263	450	898 b	1 296	1 409	1 605	1 686
Italien	764	1 607	1 449	1 412	1 626	1 533	1 533 s	.
Bulgarien	26	27	61	722	1 227 b	1 402	1 467	1 585
Australien	378	1 632	2 044	1 147	1 209	1 166	1 166	.
Griechenland 2	.	289	243	1 637	1 402	1 094	1 094 s	.
Kanada	769 s	1 083	1 434	1 827	1 110	1 066	1 066 s	.
Lettland	26	67	155	973	1 047	994	1 011	1 031
Tschechische Republik	28	237	394	569	746	829	878	953
Slowakei	8	18	424	562	722	780	856	.
Japan	255	352	557	777	767	816	816 s	.
Finnland	190	423	516	657	617	683	693	.
Südafrika	.	.	.	787	842	842	671	.
Norwegen 3	439	570	1 004	1 306	616 b	648	648	.
Irland	240	443	538	558	616	548	642	.
Luxemburg	.	.	343	477	478	467	467 s	.
Litauen	.	.	10	176	421 b	369	435	514
Belgien 4	375	442	995	930	373 b	420	421	.
Neuseeland	237	970	1 458	983	923	448 b	398	261
Argentinien	.	.	.	.	387	379	386	.
Kroatien	4	4	10	116	326	385	385 s	.
Brasilien	.	.	275	318	292	278	264	.
Russische Föderation	.	170 s	189	376	338	319	256	.
Israel	.	.	94	202 s	142	238	234	.
Liechtenstein	.	100	119	176	186	207	202	.
Thailand	14	85 s	389	180	180 s	180 s	176	.
Vereinigte Arabische Emirate	.	.	120	172	172 s	172 s	172 s	.
Vatikanstadt	180	161	200 s	142 s	129	141	141 s	124
Island	27	98	167	122	146	144	127	.
Ukraine	.	.	.	59	100	98	125	.
Zusammen	51 892	76 705	126 866	138 493	139 515	133 787	136 571	.
Hochgerechnete Zahl der deutschen Studierenden im Ausland insgesamt	52 100	77 200	127 600	139 700	140 700	135 100	137 900	.
Dagegen:								
Deutsche Studierende an Hochschulen in Deutschland 5	1 612 311	1 737 749	2 137 253 b	2 567 830	2 566 970	2 571 932	2 549 224	2 608 368
Deutsche Studierende im Ausland je 1 000 deutsche Studierende an Hochschulen in Deutschland	32	44	60	54	55	53	54	.

Es werden nur diejenigen Staaten gesondert ausgewiesen, in denen 2019 mindestens 125 Studierende aus Deutschland studierten.

Die Anordnung der Staaten erfolgt in absteigender Reihenfolge nach der Anzahl der deutschen Studierenden 2019.

1 Großbritannien und Nordirland.

Alle Werte wurden auf ein Vielfaches von 5 gerundet.

Quelle: HESA Student Record 2000/2001 und Folgejahre, Copyright Higher Education Statistics Agency Limited.

Weder Higher Education Statistics Agency Limited noch HESA Services Limited übernehmen Verantwortung für Schlussfolgerungen oder Rückschlüsse, die Dritte aus den Daten oder anderen Informationen ziehen, die von Higher Education Statistics Agency Limited oder HESA Services Limited zur Verfügung gestellt werden.

2 Ab 2015 Quelle: ELSTAT.

3 Quelle: Statistics Norway.

4 Ab 2012 nur Belgien, flämisch.

5 Ab 2010 einschl. Ergebnissen der Promovierendenerhebung, ab 2019 der Promovierendenstatistik.

Tabelle 2.2 Deutsche Studienanfängerinnen und Studienanfänger im Ausland nach Studienland

Studienland	2010	2015	2017	2018	2019	2020
Australien	984	459	472	453	465	.
Belgien, flämisch	124	.	105	.	.	.
Dänemark	668	.	926	918	.	.
Finnland	86	164	195	219	221	.
Frankreich .....	.	1 718	1 873	373	344	.
Irland	57	53	70	66	71	.
Island	104	66	74	68	.	.
Israel .....	.	.	84	135	120	.
Liechtenstein .....	.	.	.	.	36	.
Litauen .....	.	.	.	.	129	129
Neuseeland	690	440	208	291	248	124
Niederlande	7 283	5 899	6 452	6 397	6 564	.
Norwegen 1	125	285	146	212	130	.
Österreich	7 703	7 505	7 886	8 228	9 084	.
Polen	131	283	288	295	321	.
Portugal	211	1 144	1 217	1 405	1 475	.
Schweden	2 829	2 890	524	507	.	.
Schweiz	4 611	4 387	4 386	3 232	3 391	3 536
Spanien .....	.	.	974	848	846	.
Tschechische Republik	72	180	225	242	240	272
Türkei .....	.	.	.	820	844	.
Vereinigtes Königreich 2	2 920	.	9 330	9 030	7 960	.

Die Anordnung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge der Staaten.

1 Quelle: Statistics Norway.

2 Großbritannien und Nordirland.

Alle Werte wurden auf ein Vielfaches von 5 gerundet.

Quelle: HESA Student Record 2009/2010 und Folgejahre, Copyright Higher Education Statistics Agency Limited.

Weder Higher Education Statistics Agency Limited noch HESA Services Limited übernehmen Verantwortung für Schlussfolgerungen oder Rückschlüsse, die Dritte aus den Daten oder anderen Informationen ziehen, die von Higher Education Statistics Agency Limited oder HESA Services Limited zur Verfügung gestellt werden.

Tabelle 2.3 Deutsche Studierende im Ausland nach Studienland und Förderung im Rahmen des ERASMUS-Programms

Studienland	2005	2010	2015	2017	2018	2019
Spanien	5 063	4 977	5 348	5 324	5 694	5 500
Frankreich	4 498	4 555	5 085	4 579	4 748	4 556
Vereinigtes Königreich 1	3 106	3 053	3 327	3 465	3 437	3 327
Italien	1 857	1 318	1 818	2 168	2 360	2 466
Schweden	1 874	2 290	2 189	2 229	2 148	2 041
Finnland	1 061	1 127	1 661	1 770	1 901	1 947
Norwegen	647	925	1 258	1 456	1 553	1 684
Niederlande	818	781	1 069	1 347	1 384	1 366
Portugal	377	493	779	1 063	1 090	1 109
Irland	858	813	1 024	1 074	1 069	1 114
Polen	652	663	1 008	1 035	1 014	994
Türkei	210	906	2 139	1 063	812	1 008
Dänemark	68	801	806	765	805	763
Österreich	472	489	675	807	803	847
Ungarn	335	417	671	739	772	812
Tschechische Republik	374	358	556	652	676	681
Belgien	334	332	556	521	589	605
Estland	67	116	301	293	343	328
Griechenland	199	162	205	295	330	405
Lettland	54	81	231	317	304	328
Litauen	98	103	209	244	250	272
Slowenien	50	66	145	186	227	266
Kroatien	-	-	77	148	181	188
Island	76	102	136	162	151	133
Rumänien	52	77	84	154	130	135
Bulgarien	24	32	68	78	88	99
Slowakei	50	38	68	59	82	98
Zypern	23	34	51	55	65	70
Malta	34	36	50	43	55	53
Luxemburg	6	29	28	44	31	33
Liechtenstein	11	4	6	3	9	7
Nordmazedonien	-	-	1	-	3	5
Schweiz	-	-	-	-	-	-
Serbien	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	23 848	25 178	31 629	32 138	33 104	33 240

Angaben des DAAD.

Aufgeführt sind ERASMUS-Programmländer. ERASMUS-Partnerländer wurden aufgrund geringer Fallzahlen nicht berücksichtigt.

Die Anordnung der Staaten erfolgt in absteigender Reihenfolge nach der Anzahl der deutschen ERASMUS-Studierenden 2019.

1 Großbritannien und Nordirland.

3 Studierende nach Studienland und Fächergruppen

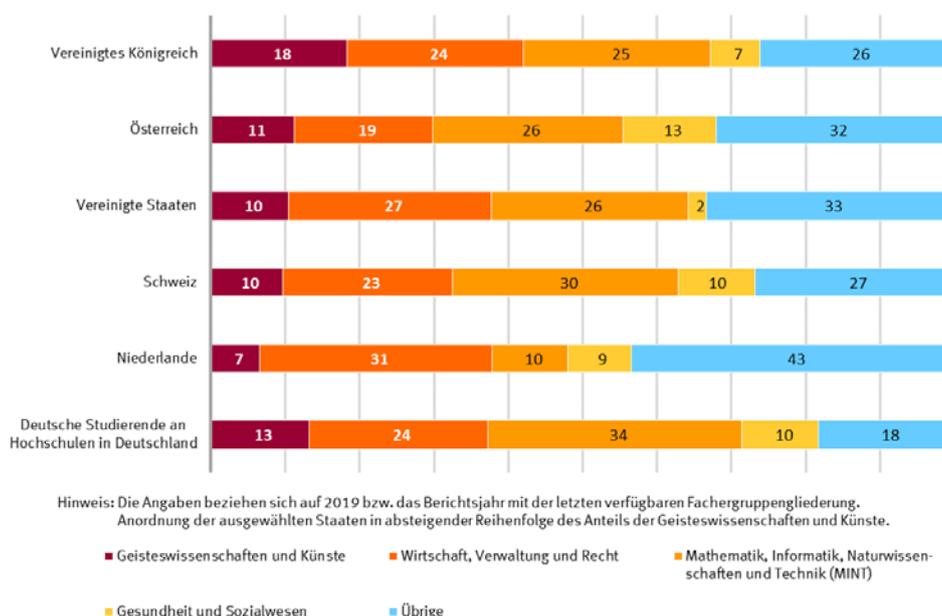
Wichtige Erkenntnisse zum Auslandsstudienverhalten könnten sich aus einer vollständigen Aufgliederung der Auslandsstudierenden nach Fächergruppen oder gar Studienfächern ergeben. Leider liegen nicht für alle in die Umfrage einbezogenen Staaten entsprechende Informationen vor (z. B. fehlen aktuelle Daten für Italien und Lettland). Gleiches gilt auch für diejenigen Staaten, für die auf andere Quellen, wie Angaben von Eurostat oder des UNESCO Institute for Statistics zugegriffen wird.

Die Daten in **Tabelle 3.1** werden gemäß der revidierten Klassifikation der ISCED Fields (ISCED-F 2013) dargestellt. Zu beachten ist, dass diese teilweise von der Fächersystematik der deutschen Hochschulstatistik abweicht.

In diesem Kapitel erfolgt ein Vergleich der deutschen Studierenden im Ausland nach den vorhandenen und jeweils aktuellsten Angaben zu den Fächergruppen. Die Aussagen beziehen sich dabei immer auf die Staaten, für die Informationen zu den Fächergruppen vorliegen.

Abbildung 3.1 zeigt die Verteilung nach Fächergruppen für die fünf Staaten mit den höchsten Zahlen deutscher Auslandsstudierender im Vergleich zu den deutschen Inlandsstudierenden, auf die im weiteren Abschnitt auch näher eingegangen wird.

Abbildung 3.1 Deutsche Studierende im Ausland in ausgewählten Staaten nach Fächergruppen in %



Fächergliederung in den Zielstaaten mit den fünf höchsten Zahlen deutscher Studierender

Im Jahr 2019 waren 23,8 % der 30 231 deutschen Studierenden in **Österreich** in der Fächergruppe „Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen“ eingeschrieben. Damit wies Österreich im Vergleich zu den anderen Zielstaaten den zweithöchsten Anteil deutscher Studierender in dieser Fächergruppe auf. Weitere 18,6 % wählten ein Studium der Fächergruppe „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“ und 12,5 % entschieden sich für „Gesundheit und Sozialwesen“.

Auch unter den deutschen Studierenden in den **Niederlanden** zeigte sich „Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen“ im Berichtsjahr 2019 als meistgewählte Fächergruppe. Von den 22 439 deutschen Studierenden waren 34,5 % in dieser Fächergruppe eingeschrieben. Im Staatenvergleich war dies der höchste Anteil deutscher Studierender der Fächergruppe. Ferner wählten 31,3 % der deutschen Studierenden in den Niederlanden „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“ und 8,6 % „Gesundheit und Sozialwesen“. Mit 5,9 % wiesen die Niederlande zudem den zweithöchsten Anteil von allen Staaten an deutschen Studierenden in der Fächergruppe „Dienstleistungen“ auf.

Im **Vereinigten Königreich** waren im Jahr 2019 von den 14 145 deutschen Studierenden 23,8 % in der Fächergruppe „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“ eingeschrieben, wohingegen 19,4 % „Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen“ wählten. Für ein Studium der Fächergruppe „Geisteswissenschaften und Künste“ entschieden sich 18,3 %.

In der **Schweiz** war die Fächergruppe „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“ besonders beliebt. 22,9 % der 11 932 Studierenden aus Deutschland belegten 2020 ein Fach aus dieser Fächergruppe. An zweiter Stelle stand mit 17,3 % die Fächergruppe „Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen“, gefolgt von der Fächergruppe „Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik“ mit 15,1 %.

Für die **Vereinigten Staaten** liegen für das Jahr 2020 Informationen zur Gliederung nach Fächergruppen vor. Von den 5 364 deutschen Studierenden wählten 27,3 % ein Fach der Fächergruppe „Wirtschaft, Verwaltung und Recht“. Zudem beschäftigten sich 15,2 % mit „Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen“ und weitere 10,6 % mit „Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik“. 16,8 % der deutschen Studierenden in den Vereinigten Staaten konnten keiner Fächergruppe zugeordnet werden.

Vergleich deutscher Inlandsstudierender mit deutschen Auslandsstudierenden nach Fächergruppen

In der Fächergruppe „**Pädagogik**“ war der Anteil in der Türkei im Jahr 2019 mit 9,6 % am höchsten, gefolgt von Island 2019 mit 8,7 % und der Schweiz 2020 mit 7,0 %. Von den deutschen Studierenden an deutschen Hochschulen entschieden sich 5,2 % für diese Fächergruppe im Jahr 2020.

Bei der Fächergruppe „**Geisteswissenschaften und Künste**“ fällt auf, dass sich 2019 in Israel 32,9 %, in Frankreich 30,3 % bzw. in Vatikanstadt alle deutschen Studierenden für diese Fächergruppe entschieden. In Deutschland wählten 2020 hingegen lediglich 13,2 % der deutschen Studierenden diese Fächergruppe.

Stärker als bei den Inlandsstudierenden war bei Auslandsstudierenden in den meisten Zielstaaten die Fächergruppe „**Sozialwissenschaften, Journalismus und Informationswesen**“ vertreten. Während 2020 an Hochschulen in Deutschland 9,1 % der deutschen Studierenden in dieser Fächergruppe eingeschrieben waren, lag der entsprechende Anteil in den Niederlanden gemäß aktuellsten Angaben im Jahr 2019 bei 34,5 %. Dies war mit Abstand der höchste Anteil im Ausland, an zweiter Stelle stand Österreich mit 23,8 %.

In Deutschland war die Fächergruppe „**Wirtschaft, Verwaltung und Recht**“ mit 24,0 % im Jahr 2020 die beliebteste bei den deutschen Studierenden. Im Ausland wurde der höchste Anteil in Liechtenstein mit 64,9 % im Jahr 2019 verzeichnet, die Anteile in anderen Staaten lagen mit großem Abstand dahinter. So folgten Portugal mit 47,4 % und Spanien mit 39,9 % an Studierenden in dieser Fächergruppe.

Für ein Fach der Fächergruppe „**Naturwissenschaften, Mathematik und Statistik**“ entschieden sich 2020 in Neuseeland 28,4 % sowie 2019 in Norwegen 24,8 % und in Australien 24,6 % der deutschen Studierenden. Von den deutschen Inlandsstudierenden entschieden sich 10,3 % für ein Fach dieser Fächergruppe im Jahr 2020.

Die Fächergruppe **„Informatik und Kommunikationstechnologie“** wurde 2019 im flämischen Teil Belgiens von 13,3 % der deutschen Studierenden gewählt. Im gleichen Jahr waren in Finnland 10,1 % und 2020 in Neuseeland 8,0 % der deutschen Studierenden in dieser Fächergruppe eingeschrieben. Nur an Hochschulen im flämischen Teil Belgiens und in den beiden Staaten gab es einen höheren Anteil deutscher Studierender dieser Fächergruppe als in Deutschland. An deutschen Hochschulen lag der Anteil bei 7,8 % im Jahr 2020.

Die Fächergruppe **„Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe“** wählten 2020 in Deutschland 16,1 % der deutschen Studierenden. Lediglich in Brasilien entschieden sich 2016 mit 29,5 %, in Schweden 2018 mit 17,2 % und in Liechtenstein 2019 mit 16,3 % anteilig mehr deutsche Studierende für ein Fach in dieser Fächergruppe.

Im Jahr 2019 entschieden sich im flämischen Teil Belgiens 10,0 % der deutschen Studierenden für ein Fach der Fächergruppe **„Land-, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin“**, 9,1 % im Jahr 2020 in Ungarn. Sowohl im flämischen Teil Belgiens als auch in Ungarn waren dies überwiegend Studierende des Faches Veterinärmedizin, das in Ungarn auch deutschsprachig angeboten wird. Von den deutschen Inlandsstudierenden 2020 entschieden sich 1,3 % für ein Fach dieser Fächergruppe.

Eine besonders markante Fächergruppe ist **„Gesundheit und Sozialwesen“**. Diese wurde in Deutschland 2020 von 10,3 % der deutschen Studierenden gewählt, in Litauen und Ungarn 2020 sowie in Polen 2019 jedoch von jeweils mehr als 50 % der deutschen Studierenden. Eine genaue Betrachtung der Fächergruppe zeigt, dass in den genannten Staaten der überwiegende Teil der Studierenden dieser Fächergruppe das Studienfach Humanmedizin belegte. In Litauen waren 72,4 % der deutschen Studierenden in Humanmedizin eingeschrieben, in Ungarn 65,7 % und in Polen 58,3 %. In der Tschechischen Republik belegte 2020 mit 48,3 % knapp die Hälfte der deutschen Studierenden ein Fach aus der Fächergruppe „Gesundheit und Sozialwesen“, insgesamt 44,3 % studierten Humanmedizin. Die hohen Anteile dieses Faches in den genannten Zielstaaten sind unter anderem auf die Zulassungsbeschränkungen an deutschen Universitäten zurückzuführen. In Ungarn wird Humanmedizin an einigen Universitäten zudem deutschsprachig unterrichtet.

Für Bulgarien kann keine vollständige Gliederung nach Fächergruppen berichtet werden, jedoch liegen zu „Gesundheit und Sozialwesen“ Informationen vor. Im Jahr 2020 waren 91,7 % der deutschen Studierenden in Bulgarien in langen Masterprogrammen in Humanmedizin, Pharmazie oder Zahnmedizin eingeschrieben.

Griechenland wies 2018 mit 7,5 % den höchsten Anteil deutscher Studierender im Ausland in der Fächergruppe **„Dienstleistungen“** auf. In den Niederlanden entschieden sich 5,9 % der Studierenden im Jahr 2019 für diese Fächergruppe. Bei den deutschen Inlandsstudierenden war diese Fächergruppe mit 2,4 % nach der Fächergruppe „Land-, Forstwirtschaft, Fischerei und Tiermedizin“ die am seltensten gewählte im Jahr 2020.

Tabelle 3.1 Deutsche Studierende im Ausland nach Studienland und Fächergruppen

Studienland	Berichts- jahr	Insgesamt	Davon					
			Pädagogik	Geisteswissen- schaften und Künste	Sozialwissen- schaften, Journa- lismus und Infor- mationswesen	Wirtschaft, Verwaltung und Recht	Naturwissen- schaften, Mathematik und Statistik	Informatik und Kommunikations- technologie
Österreich	2019 Anz. %	30 231 100	1 439 4,8	3 400 11,2	7 189 23,8	5 616 18,6	3 306 10,9	892 3,0
Niederlande	2019 Anz. %	22 439 100	443 2,0	1 479 6,6	7 746 34,5	7 015 31,3	950 4,2	521 2,3
Vereinigtes Königreich 1	2019 Anz. %	14 145 100	245 1,7	2 585 18,3	2 735 19,4	3 365 23,8	1 665 11,8	630 4,5
Schweiz	2020 Anz. %	11 932 100	835 7,0	1 146 9,6	2 068 17,3	2 735 22,9	1 801 15,1	395 3,3
Vereinigte Staaten	2020 Anz. %	5 364 100	75 1,4	558 10,4	815 15,2	1 464 27,3	569 10,6	359 6,7
Frankreich	2019 Anz. %	4 715 100	159 3,4	1 428 30,3	932 19,8	1 071 22,7	463 9,8	77 1,6
Türkei	2019 Anz. %	4 022 100	385 9,6	763 19,0	632 15,7	869 21,6	77 1,9	32 0,8
Ungarn	2020 Anz. %	3 415 100	4 0,1	18 0,5	167 4,9	51 1,5	4 0,1	7 0,2
Dänemark	2018 Anz. %	2 980 100	20 0,7	365 12,2	437 14,7	1 120 37,6	236 7,9	162 5,4
Spanien	2019 Anz. %	1 965 100	47 2,4	145 7,4	316 16,1	785 39,9	103 5,2	49 2,5
Schweden	2018 Anz. %	2 458 100	41 1,7	423 17,2	398 16,2	343 14,0	488 19,9	115 4,7
Portugal	2019 Anz. %	1 771 100	10 0,6	158 8,9	241 13,6	840 47,4	116 6,5	19 1,1
Griechenland 2	2018 Anz. %	1 094 100	67 6,1	179 16,4	145 13,3	116 10,6	39 3,6	27 2,5
Polen	2019 Anz. %	1 653 100	6 0,4	35 2,1	49 3,0	66 4,0	3 0,2	6 0,4
Australien	2019 Anz. %	1 166 100	20 1,7	81 6,9	86 7,4	415 35,6	287 24,6	38 3,3
Kanada	2018 Anz. %	1 066 100	9 0,8	252 23,6	144 13,5	234 22,0	192 18,0	36 3,4
Tschechische Republik	2020 Anz. %	953 100	23 2,4	54 5,7	86 9,0	218 22,9	40 4,2	19 2,0
Finnland	2019 Anz. %	693 100	19 2,7	99 14,3	42 6,1	238 34,3	53 7,6	70 10,1
Norwegen 3	2019 Anz. %	648 100	32 4,9	113 17,4	83 12,8	87 13,4	161 24,8	21 3,2
Irland	2019 Anz. %	642 100	9 1,4	135 21,0	74 11,5	207 32,2	92 14,3	33 5,1
Litauen	2020 Anz. %	514 100	1 0,2	11 2,1	6 1,2	8 1,6	6 1,2	2 0,4
Belgien, flämisch	2019 Anz. %	421 100	5 1,2	84 20,0	56 13,3	60 14,3	21 5,0	56 13,3
Neuseeland	2020 Anz. %	261 100	5 1,9	24 9,2	28 10,7	63 24,1	74 28,4	21 8,0
Brasilien	2016 Anz. %	251 100	–	25 10,0	37 14,7	61 24,3	14 5,6	9 3,6
Israel	2019 Anz. %	234 100	2 0,9	77 32,9	37 15,8	19 8,1	37 15,8	6 2,6
Liechtenstein	2019 Anz. %	202 100	–	5 2,5	–	131 64,9	–	12 5,9
Russische Föderation	2019 Anz. %	256 100	11 4,3	35 13,7	57 22,3	57 22,3	10 3,9	18 7,0
Vatikanstadt	2020 Anz. %	124 100	–	124 100,0	–	–	–	–
Island	2019 Anz. %	127 100	11 8,7	25 19,7	20 15,7	16 12,6	29 22,8	3 2,4
Dagegen: Deutsche Studierende an Hochschulen in Deutschland	2020 Anz. %	2 608 368 100	135 929 5,2	344 890 13,2	237 461 9,1	625 622 24,0	267 850 10,3	204 348 7,8

Die Anordnung der Staaten erfolgt in absteigender Reihenfolge nach der Anzahl der deutschen Studierenden.
1 Großbritannien und Nordirland.

Alle Werte wurden auf ein Vielfaches von 5 gerundet.

Quelle: HESA Student Record 2019/2020, Copyright Higher Education Statistics Agency Limited.

Weder Higher Education Statistics Agency Limited noch HESA Services Limited übernehmen Verantwortung für Schlussfolgerungen oder Rückschlüsse, die Dritte aus den Daten oder anderen Informationen ziehen, die von Higher Education Statistics Agency Limited oder HESA Services Limited zur Verfügung gestellt werden.

2 Quelle: ELSTAT 2021.

3 Quelle: Statistics Norway 2021.

noch Tabelle 3.1 Deutsche Studierende im Ausland nach Studienland und Fächergruppen

Studienland	Berichts- jahr	Davon						
		Ingenieurwesen, verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	Land-, Forstwirt- schaft, Fischerei und Tiermedizin	Gesundheit und Sozialwesen			Dienstleistungen	Feld unbekannt
				insgesamt	darunter:			
					Humanmedizin	Zahnmedizin		
Österreich	2019 Anz.	3 542	578	3 785	2 334	488	383	101
	%	11,7	1,9	12,5	7,7	1,6	1,3	0,3
Niederlande	2019 Anz.	808	229	1 920	259	-	1 328	-
	%	3,6	1,0	8,6	1,2	-	5,9	-
Vereinigtes Königreich 1	2019 Anz.	1 260	60	935	375	15	215	445
	%	8,9	0,4	6,6	2,7	0,1	1,5	3,1
Schweiz	2020 Anz.	1 430	120	1 228	.	.	45	129
	%	12,0	1,0	10,3	.	.	0,4	1,1
Vereinigte Staaten	2020 Anz.	493	-	129	.	.	-	902
	%	9,2	-	2,4	.	.	-	16,8
Frankreich	2019 Anz.	193	3	355	.	.	32	2
	%	4,1	0,1	7,5	.	.	0,7	0,0
Türkei	2019 Anz.	576	41	578	316	88	69	-
	%	14,3	1,0	14,4	7,9	2,2	1,7	-
Ungarn	2020 Anz.	9	310	2 438	2 245	165	4	403
	%	0,3	9,1	71,4	65,7	4,8	0,1	11,8
Dänemark	2018 Anz.	387	57	184	-	-	12	-
	%	13,0	1,9	6,2	-	-	0,4	-
Spanien	2019 Anz.	200	26	224	42	148	70	-
	%	10,2	1,3	11,4	2,1	7,5	3,6	-
Schweden	2018 Anz.	423	13	186	124	2	23	5
	%	17,2	0,5	7,6	5,0	0,1	0,9	0,2
Portugal	2019 Anz.	267	11	77	54	4	32	-
	%	15,1	0,6	4,3	3,0	0,2	1,8	-
Griechenland 2	2018 Anz.	174	-	265	136	30	82	-
	%	15,9	-	24,2	12,4	2,7	7,5	-
Polen	2019 Anz.	13	40	1 065	964	99	5	365
	%	0,8	2,4	64,4	58,3	6,0	0,3	22,1
Australien	2019 Anz.	113	17	102	.	.	7	-
	%	9,7	1,5	8,7	.	.	0,6	-
Kanada	2018 Anz.	78	27	51	39	-	3	40
	%	7,3	2,5	4,8	3,7	-	0,3	3,8
Tschechische Republik	2020 Anz.	31	17	460	422	32	5	-
	%	3,3	1,8	48,3	44,3	3,4	0,5	-
Finnland	2019 Anz.	97	8	44	17	-	23	-
	%	14,0	1,2	6,3	2,5	-	3,3	-
Norwegen 3	2019 Anz.	69	4	51	31	5	22	5
	%	10,6	0,6	7,9	4,8	0,8	3,4	0,8
Irland	2019 Anz.	44	4	33	15	-	9	2
	%	6,9	0,6	5,1	2,3	-	1,4	0,3
Litauen	2020 Anz.	2	23	455	372	82	-	-
	%	0,4	4,5	88,5	72,4	16,0	-	-
Belgien, flämisch	2019 Anz.	21	42	30	.	.	5	41
	%	5,0	10,0	7,1	.	.	1,2	9,7
Neuseeland	2020 Anz.	27	4	10	.	.	5	-
	%	10,3	1,5	3,8	.	.	1,9	-
Brasilien	2016 Anz.	74	7	20	.	.	4	-
	%	29,5	2,8	8,0	.	.	1,6	-
Israel	2019 Anz.	10	1	12	8	-	-	33
	%	4,3	0,4	5,1	3,4	-	-	14,1
Liechtenstein	2019 Anz.	33	-	21	-	-	-	-
	%	16,3	-	10,4	-	-	-	-
Russische Föderation	2019 Anz.	22	3	40	21	4	3	-
	%	8,6	1,2	15,6	8,2	1,6	1,2	-
Vatikanstadt	2020 Anz.	-	-	-	-	-	-	-
	%	-	-	-	-	-	-	-
Island	2019 Anz.	9	8	5	-	-	1	-
	%	7,1	6,3	3,9	-	-	0,8	-
Dagegen: Deutsche Studierende an Hochschulen in Deutschland	2020 Anz.	420 973	34 036	269 084	112 730	15 213	62 750	5 425
	%	16,1	1,3	10,3	4,3	0,6	2,4	0,2

4 Studierende nach Studienland und angestrebtem Abschluss

Dieser Abschnitt befasst sich mit den Zahlen zu deutschen Studierenden im Ausland nach Studienland und angestrebtem Abschluss. Entsprechende Daten werden seit 2010 in der jährlichen Umfrage vom Statistischen Bundesamt bei den mit der Bildungsstatistik befassten Institutionen ausgewählter Staaten erfragt. Momentan liegen für 30 Staaten sowie für den flämischen Teil Belgiens Angaben vor (**Tabelle 4.1**).

Die folgenden Aussagen beziehen sich immer auf die aktuellsten Angaben der Studienländer, für die Informationen zum angestrebten Abschluss vorliegen. Dadurch können sich die dargestellten Jahre unterscheiden.

In den Staaten, für die Daten zu den angestrebten Abschlüssen vorliegen, strebte knapp die Hälfte der deutschen Studierenden im Ausland einen Bachelorabschluss an, sowie ein Drittel einen Masterabschluss. Weitere 10 % der Studierenden zielten auf die Promotion.

In den Niederlanden gab es die höchste Zahl deutscher Studierender, die beabsichtigten einen **Bachelorabschluss** zu erwerben. Im Jahr 2019 strebten dort 17 631 Deutsche diesen akademischen Abschluss an, das waren knapp vier von fünf der deutschen Studierenden im Land. Hierzu ist anzumerken, dass in der Zahl der deutschen Studierenden in den Niederlanden Studierende mit dem Studienziel Promotion nicht enthalten sind. Der höchste prozentuale Anteil Studierender, die einen Bachelorabschluss anvisierten, wurde mit 97,2 % und somit 1 063 Studierenden in Griechenland für das Jahr 2018 nachgewiesen.

Die Zahl derer, die einen **Masterabschluss** anstrebten, war nach aktuellsten Angaben in Österreich am höchsten. Im Jahr 2019 zielten dort 10 500 und somit ein Drittel der deutschen Studierenden im Land auf einen Masterabschluss. Bei Betrachtung des prozentualen Anteils wies Litauen 2020 mit 95,7 %, das entsprach 492 Studierenden, den höchsten Wert auf. Dies ist auf die hohe Zahl deutscher Studierender der Humanmedizin in Litauen zurückzuführen. Auch in Lettland und Bulgarien waren die Anteile deutscher Studierender mit angestrebtem Masterabschluss 2020 mit 94,5 % und 94,4 % besonders hoch.

Die Schweiz war 2020 mit einer Anzahl von 3 364 bzw. 28,2 % der deutschen Studierenden das Land mit den meisten Studierenden mit **Promotionsziel**. Den höchsten prozentualen Wert wies Australien mit 43,1 % und damit 503 deutschen Promotionsstudierenden für das Jahr 2019 auf.

Neben Bachelor, Master und Promotion strebten einige deutsche Studierende im Ausland auch **andere Hochschulabschlüsse** an. So wurde in Österreich 2019 von 3 445 deutschen Studierenden ein anderer Abschluss angestrebt, dies entsprach einem Anteil von 11,4 %. Dieser Abschlussart werden in Österreich unter anderem deutsche Studierende, die in den Diplomstudiengängen Humanmedizin oder Rechtswissenschaften eingeschrieben sind, zugeordnet. Der höchste prozentuale Anteil Studierender, die auf einen anderen Abschluss zielten, wurde mit 19,1 %, das waren 49 Studierende, in der Russischen Föderation im Jahr 2019 festgestellt. Im Vereinigten Königreich visierten im gleichen Jahr 16,9 % und damit 2 359 der deutschen Studierenden andere Abschlüsse an.

Tabelle 4.1 Deutsche Studierende im Ausland nach Studienland und angestrebtem Abschluss

Studienland	Berichtsjahr	Insgesamt	Davon					
			Bachelor	Master	Promotion	andere Abschlüsse	kein Abschluss angestrebt	Abschluss unbekannt
Österreich	2019 Anz.	30 231	14 140	10 500	2 146	3 445	–	–
	%	100	46,8	34,7	7,1	11,4	–	–
Niederlande 1	2019 Anz.	22 439	17 631	4 808	.	–	–	–
	%	100	78,6	21,4	.	–	–	–
Vereinigtes Königreich 2	2019 Anz.	14 145	5 865	3 930	1 950	2 395	–	–
	%	100	41,5	27,8	13,8	16,9	–	–
Schweiz	2020 Anz.	11 932	3 710	2 905	3 364	1 860	93	–
	%	100	31,1	24,3	28,2	15,6	0,8	–
Frankreich	2019 Anz.	4 715	2 295	1 978	442	–	–	–
	%	100	48,7	42,0	9,4	–	–	–
Türkei	2019 Anz.	4 022	3 635	296	91	–	–	–
	%	100	90,4	7,4	2,3	–	–	–
Ungarn	2020 Anz.	3 415	467	2 867	73	8	–	–
	%	100	13,7	84,0	2,1	0,2	–	–
Dänemark	2018 Anz.	2 980	703	1 906	371	–	–	–
	%	100	23,6	64,0	12,4	–	–	–
Spanien	2019 Anz.	1 965	536	1 068	361	–	–	–
	%	100	27,3	54,4	18,4	–	–	–
Schweden	2018 Anz.	2 011	.	.	532	.	.	1 479
	%	100	.	.	26,5	.	.	73,5
Portugal	2019 Anz.	1 771	569	1 124	77	–	1	–
	%	100	32,1	63,5	4,3	–	0,1	–
Rumänien	2020 Anz.	1 686	63	1 548	75	–	–	–
	%	100	3,7	91,8	4,4	–	–	–
Bulgarien	2020 Anz.	1 585	34	1 497	54	–	–	–
	%	100	2,1	94,4	3,4	–	–	–
Griechenland 3	2018 Anz.	1 094	1 063	17	14	–	–	–
	%	100	97,2	1,6	1,3	–	–	–
Polen	2019 Anz.	1 653	185	1 307	42	119	–	–
	%	100	11,2	79,1	2,5	7,2	–	–
Australien	2019 Anz.	1 166	310	334	503	19	–	–
	%	100	26,6	28,6	43,1	1,6	–	–
Kanada	2018 Anz.	1 066	591	214	261	–	–	–
	%	100	55,4	20,1	24,5	–	–	–
Lettland	2020 Anz.	1 031	20	974	37	–	–	–
	%	100	1,9	94,5	3,6	–	–	–
Tschechische Republik	2020 Anz.	953	117	593	243	–	–	–
	%	100	12,3	62,2	25,5	–	–	–
Japan	2018 Anz.	816	40	85	82	–	609	–
	%	100	4,9	10,4	10,0	–	74,6	–
Finnland	2019 Anz.	693	279	264	150	–	–	–
	%	100	40,3	38,1	21,6	–	–	–
Norwegen 4	2019 Anz.	648	222	232	194	–	–	–
	%	100	34,3	35,8	29,9	–	–	–
Irland	2019 Anz.	642	238	223	153	28	–	–
	%	100	37,1	34,7	23,8	4,4	–	–
Litauen	2020 Anz.	514	14	492	8	–	–	–
	%	100	2,7	95,7	1,6	–	–	–
Belgien, flämisch	2019 Anz.	421	203	177	40	1	–	–
	%	100	48,2	42,0	9,5	0,2	–	–
Neuseeland	2020 Anz.	261	67	26	104	10	54	–
	%	100	25,7	10,0	39,8	3,8	20,7	–
Russische Föderation	2019 Anz.	256	108	83	16	49	–	–
	%	100	42,2	32,4	6,3	19,1	–	–
Brasilien	2016 Anz.	251	205	19	27	–	–	–
	%	100	81,7	7,6	10,8	–	–	–
Israel	2019 Anz.	234	83	97	54	–	–	–
	%	100	35,5	41,5	23,1	–	–	–
Liechtenstein	2019 Anz.	202	50	81	71	–	–	–
	%	100	24,8	40,1	35,1	–	–	–
Island	2019 Anz.	127	53	41	27	6	–	–
	%	100	41,7	32,3	21,3	4,7	–	–

Die Anordnung der Staaten erfolgt in absteigender Reihenfolge nach der Anzahl der deutschen Studierenden.
Ohne Staaten für die keine Angaben zum angestrebten Abschluss vorliegen.

1 Ohne Promotionen.

2 Großbritannien und Nordirland.

Alle Werte wurden auf ein Vielfaches von 5 gerundet.

Quelle: HESA Student Record 2019/2020, Copyright Higher Education Statistics Agency Limited.

Weder Higher Education Statistics Agency Limited noch HESA Services Limited übernehmen Verantwortung für Schlussfolgerungen oder Rückschlüsse, die Dritte aus den Daten oder anderen Informationen ziehen, die von Higher Education Statistics Agency Limited oder HESA Services Limited zur Verfügung gestellt werden.

3 Quelle: ELSTAT 2021.

4 Quelle: Statistics Norway 2021.

5 Absolventinnen und Absolventen nach Studienland

Im Rahmen der jährlichen Umfrage des Statistischen Bundesamtes werden seit 2009 auch Daten zu deutschen Absolventinnen und Absolventen im Ausland erhoben. Im Einzelnen werden die Gesamtzahlen (**Tabelle 5.1**) und die Aufschlüsselung nach den Abschlussarten Bachelor, Master, Promotionen sowie andere Abschlüsse (**Tabelle 5.2**) erfasst. Insgesamt liegen für 30 Staaten und den flämischen Teil Belgiens Angaben vor. Wie bei den Studienanfängerinnen und Studienanfängern kann für die deutschen Absolventinnen und Absolventen kein Gesamtwert angegeben werden.

Die vier beliebtesten Zielstaaten deutscher Studierender im Ausland lagen 2019 auch bei den deutschen Absolventinnen und Absolventen vorn, allerdings in einer etwas anderen Reihenfolge. Die Niederlande verzeichneten, trotz der Tatsache, dass Promotionen in der vorliegenden Zahl der Studienabschlüsse nicht enthalten sind, mit 6 104 die höchste Zahl deutscher Absolventinnen und Absolventen. Im Vereinigten Königreich und Österreich erwarben 5 940 bzw. 5 684 und in der Schweiz 2 561 Deutsche einen Studienabschluss.

Die im Folgenden vorgenommenen Vergleiche der Zahlen deutscher Absolventinnen und Absolventen basieren, wie in den vorhergehenden Abschnitten, auf den aktuellsten Angaben der Staaten, für die Daten vorliegen.

Insgesamt erlangten fast 40 % der deutschen Absolventinnen und Absolventen im Ausland einen Bachelorabschluss, knapp die Hälfte erwarben einen Masterabschluss. Weitere 8 % der Deutschen, die im Ausland einen Abschluss erlangten, schlossen mit der Promotion ab. Neben Bachelor-, Masterabschlüssen und Promotionen wurden in manchen Zielstaaten andere Abschlüsse erworben. Insgesamt 4 % der deutschen Absolventinnen und Absolventen im Ausland schlossen ihr Studium mit einem anderen Abschluss ab.

Die größte Zahl an deutschen Absolventinnen und Absolventen von **Bachelorstudiengängen** gab es in den Niederlanden. Dort erwarben 4 049 Deutsche und somit 60,9 % der deutschen Absolventinnen und Absolventen im Prüfungsjahr 2020 einen Bachelorabschluss. Der größte prozentuale Anteil von Bachelorabschlüssen, gemessen an allen Studienabschlüssen deutscher Absolventinnen und Absolventen, wurde in Griechenland für das Jahr 2019 festgestellt. In dem Jahr beliefen sich die Bachelorabschlüsse auf 86,8 % und somit 46 Abschlüsse.

Das Vereinigte Königreich war nach aktuellsten Angaben der Zielstaat mit den meisten **Masterabschlüssen**. Insgesamt 3 130 Masterabschlüsse wurden von 54,4 % aller deutschen Absolventinnen und Absolventen im Land im Jahr 2020 erworben. Lettland hingegen wies mit 95,2 % bzw. 80 Masterabschlüssen im Jahr 2020 den höchsten prozentualen Anteil deutscher Absolventinnen und Absolventen auf, denen ein Mastergrad verliehen wurde.

Mit einer **Promotion** schlossen 637 Deutsche bzw. 26,4 % aller deutschen Absolventinnen und Absolventen in der Schweiz ihr Studium 2020 ab. Während die Schweiz damit das Land mit der höchsten Anzahl an Promotionen war, wies Neuseeland mit 46,9 % im Jahr 2020, das entsprach 30 Absolventinnen und Absolventen, den höchsten relativen Anteil auf.

Die höchste Zahl **anderer Abschlüsse** wurde in Österreich gezählt. 2020 erwarben dort 491 deutsche Absolventinnen und Absolventen, das entsprach 8,6 % der deutschen Absolventinnen und Absolventen im Land, andere Abschlüsse.

Tabelle 5.1 Deutsche Absolventinnen und Absolventen im Ausland nach Studienland

Studienland	Prüfungsjahr					
	2010	2015	2017	2018	2019	2020
Australien	485	311	317	275	255	.
Belgien, flämisch	110	.	242	121	138	153
Brasilien .....	.	.	75	45	67	.
Bulgarien .....	.	.	.	78	102	105
Dänemark	430	.	.	998	1 050	.
Finnland	93	181	154	169	190	.
Frankreich .....	.	1 767	.	965	914	.
Griechenland 1 .....	.	.	67	60	53	.
Irland	162	242	333	258	330	.
Island	16	29	30	28	38	20
Israel .....	.	.	32	8	2	12
Japan .....	.	.	.	48	64	.
Kanada	243	378	234	201	173	.
Lettland .....	.	.	54	105	99	84
Liechtenstein .....	.	.	49	50	42	44
Litauen .....	.	.	17	13	41	40
Neuseeland	418	238	202	86	74	64
Niederlande 2	4 684	6 599	6 243	6 180	6 104	6 651
Norwegen 3	133	188	.	156	165	127
Österreich	3 166	4 878	5 257	5 442	5 684	.
Polen 4	84	147	190	146	124	137
Portugal	59	129	89	166	273	.
Rumänien	66	.	120	123	181	178
Russische Föderation	38	74	89	53	51	.
Schweden	261	484	404	434	607	.
Schweiz	2 568	.	3 340	2 593	2 561	2 411
Spanien .....	.	740	795	625	596	701
Tschechische Republik	66	59	86	99	108	162
Türkei .....	.	.	353	430	452	.
Ungarn .....	.	.	237	290	302	312
Vereinigtes Königreich 5	5 325	5 955	5 790	5 930	5 940	5 755

Die Anordnung erfolgt in alphabetischer Reihenfolge der Staaten.

1 Quelle: ELSTAT.

2 Ohne Promotionen.

3 Quelle: Statistics Norway.

4 Ohne Promotionen und Postgraduate.

5 Großbritannien und Nordirland.

Alle Werte wurden auf ein Vielfaches von 5 gerundet.

Quelle: HESA Student Record 2009/2010 und Folgejahre, Copyright Higher Education Statistics Agency Limited.

Weder Higher Education Statistics Agency Limited noch HESA Services Limited übernehmen Verantwortung für Schlussfolgerungen oder Rückschlüsse, die Dritte aus den Daten oder anderen Informationen ziehen, die von Higher Education Statistics Agency Limited oder HESA Services Limited zur Verfügung gestellt werden.

Tabelle 5.2 Deutsche Absolventinnen und Absolventen im Ausland nach Studienland und Art des Abschlusses

Studienland	Prüfungsjahr	Insgesamt	Davon				
			Bachelor	Master	Promotion	andere Abschlüsse	
Niederlande 1	2020	Anz.	6 651	4 049	2 602	.	-
		%	100	60,9	39,1	.	-
Vereinigtes Königreich 2	2020	Anz.	5 755	1 885	3 130	600	140
		%	100	32,8	54,4	10,4	2,5
Österreich	2019	Anz.	5 684	2 478	2 435	280	491
		%	100	43,6	42,8	4,9	8,6
Schweiz	2020	Anz.	2 411	630	809	637	335
		%	100	26,1	33,6	26,4	13,9
Dänemark	2019	Anz.	1 050	170	788	92	-
		%	100	16,2	75,0	8,8	-
Frankreich	2019	Anz.	914	377	448	89	-
		%	100	41,2	49,0	9,7	-
Spanien	2020	Anz.	701	157	503	41	-
		%	100	22,4	71,8	5,8	-
Schweden	2019	Anz.	607	43	472	78	14
		%	100	7,1	77,8	12,9	2,3
Türkei	2019	Anz.	452	360	81	11	-
		%	100	79,6	17,9	2,4	-
Ungarn	2020	Anz.	312	21	279	5	7
		%	100	6,7	89,4	1,6	2,2
Australien	2019	Anz.	255	51	117	87	-
		%	100	20,0	45,9	34,1	-
Irland	2019	Anz.	330	61	190	34	45
		%	100	18,5	57,6	10,3	13,6
Kanada	2019	Anz.	173	65	72	36	-
		%	100	37,6	41,6	20,8	-
Rumänien	2020	Anz.	178	8	164	6	-
		%	100	4,5	92,1	3,4	-
Finnland	2019	Anz.	190	78	87	25	-
		%	100	41,1	45,8	13,2	-
Portugal	2019	Anz.	273	15	251	7	-
		%	100	5,5	91,9	2,6	-
Norwegen 3	2020	Anz.	127	30	61	36	-
		%	100	23,6	48,0	28,3	-
Belgien, flämisch	2020	Anz.	153	52	82	19	-
		%	100	34,0	53,6	12,4	-
Polen 4	2020	Anz.	137	29	108	.	.
		%	100	21,2	78,8	.	.
Tschechische Republik	2020	Anz.	162	27	117	18	-
		%	100	16,7	72,2	11,1	-
Bulgarien	2020	Anz.	105	25	77	3	-
		%	100	23,8	73,3	2,9	-
Lettland	2020	Anz.	84	3	80	1	-
		%	100	3,6	95,2	1,2	-
Neuseeland	2020	Anz.	64	15	12	30	7
		%	100	23,4	18,8	46,9	10,9
Russische Föderation	2019	Anz.	51	14	33	3	1
		%	100	27,5	64,7	5,9	2,0
Griechenland 5	2019	Anz.	53	46	5	2	-
		%	100	86,8	9,4	3,8	-
Japan	2019	Anz.	64	2	47	15	-
		%	100	3,1	73,4	23,4	-
Brasilien	2019	Anz.	67	45	15	-	7
		%	100	67,2	22,4	-	10,4
Liechtenstein	2020	Anz.	44	10	30	4	-
		%	100	22,7	68,2	9,1	-
Litauen	2020	Anz.	40	2	38	-	-
		%	100	5,0	95,0	-	-
Island	2020	Anz.	20	4	11	2	3
		%	100	20,0	55,0	10,0	15,0
Israel	2020	Anz.	12	8	4	-	-
		%	100	66,7	33,3	-	-

Die Anordnung der Staaten erfolgt in absteigender Reihenfolge nach der Anzahl der deutschen Absolventinnen und Absolventen.

1 Ohne Promotionen.

2 Großbritannien und Nordirland.

Alle Werte wurden auf ein Vielfaches von 5 gerundet.

Quelle: HESA Student Record 2019/2020, Copyright Higher Education Statistics Agency Limited.

Weder Higher Education Statistics Agency Limited noch HESA Services Limited übernehmen Verantwortung für Schlussfolgerungen oder Rückschlüsse, die Dritte aus den Daten oder anderen Informationen ziehen, die von Higher Education Statistics Agency Limited oder HESA Services Limited zur Verfügung gestellt werden.

3 Quelle: Statistics Norway 2021.

4 Ohne Promotionen und Postgraduate.

5 Quelle: ELSTAT 2021.